

Dieplohstraße 1, 59581 Warstein
Telefon: 02902 / 81-268
Telefax: 02902 / 81-6268
E-Mail: s.schrage@warstein.de
Internet: <http://www.warstein.de>
Datum: 23. Juni 2022

PRESSE-INFO

„Magerwiesen sind die artenreichsten Flächen überhaupt“ Betriebshof der Stadt Warstein steigt auf extensive Pflege um

Warstein, 23. Juni. Der Artenschutz ist eines der wichtigsten aktuellen Themen. Deshalb hat sich die Stadt Warstein zum Ziel gesetzt, standortgerechte Flächen mit hoher biologischer Vielfalt zu schaffen, die sich nachhaltig über Jahre hinweg etablieren. „Durch extensive Pflege wollen wir gewährleisten, dass sich hier ein artenreicher Pflanzenbestand etabliert. Den Boden besiedeln Käfer, Würmer und andere Kleintiere, was wiederum Vögel anlockt“, erläutert Ingo Schaup, Leiter des Betriebshofes der Stadt Warstein.

Extensive Pflege bedeutet in diesem Fall, dass Schnittmaßnahmen erst nach der Samenreife ab Mitte Juni oder im Juli durchgeführt werden, ein zweiter Schnitt wird ab September je nach Standortentwicklung durchgeführt. Das Mähgut sollte nicht auf den Flächen verbleiben, sondern zu Heu verarbeitet werden. „Unser Ziel ist es, im Stadtgebiet wieder so genannte Magerwiesen zu erzeugen, denn sie gehören zu den artenreichsten Wiesen überhaupt. Diese nährstoffarmen Wiesen bringen scheinbar keinen wirtschaftlichen Nutzen und werden deshalb immer seltener. Doch sie leisten einen wichtigen Beitrag zum Erhalt der Artenvielfalt“, so Ingo Schaup.

Voraussetzung für das Entstehen von Magerwiesen ist, dass die Wiesen nach und nach nährstoffarm werden, denn das bremst nährstoffzehrende dominante Pflanzen aus und es können sich konkurrenzschwächere und meist reich blühende Arten entwickeln. „Es braucht zwar etwas Geduld, bis eine blühende Wildwiese entsteht. Die Pflege ist jedoch wesentlich einfacher, und man muss auch nicht jedes Jahr neu einsäen, weil die Natur fast alles Weitere übernimmt“, so Ingo Schaup und ergänzt: „Damit wird gesichert, dass die Artenvielfalt der Pflanzen und Tiere in unserem Kultur- und Landschaftsbereich erhalten bleibt.“

Neu eingesät hat der städtische Betriebshof Flächen an der Quelle Bullerteich und am Fliegenpark in Warstein, am Hochbehälter in Hirschberg sowie am Hochbehälter Hülsensiepen in Belecke. Mit neuen, nachhaltigen Samenmischungen überarbeitet wurden unter anderem Flächen am Parkplatz an der B516, am Wirtschaftsweg Salzbörnchen, am Waldfriedhof Suttrop, am Mühlenpark in Allagen und am Hochbehälter Gerich. Ingo Schaup: „Viele weitere Bereiche entwickeln sich aktuell artgerecht, beispielsweise im Renaturierungsgebiet Möhne Live, an der Wester und in den verschiedenen Naturschutzgebieten wie am Oberhagen und am Piusberg.“

Fotos: Gaby Raulf

BU: Die Entwicklung von Magerwiesen braucht Geduld – doch man wird am Ende durch eine artenreiche, wunderschön blühende Wiese belohnt, sagt Betriebshofleiter Ingo Schaup, hier an der neu eingesäten Fläche am Bullerteich

BU: Bienen lieben artenreiche Magerwiesen, denn ihre blühenden Pflanzen dienen ihnen und vielen weiteren Insekten als Nahrungsquelle

Presse-Rückfragen bitte an:

Sabrina Schrage
Stadtmarketing
Telefon: 02902/81-268
E-Mail: s.schrage@warstein.de